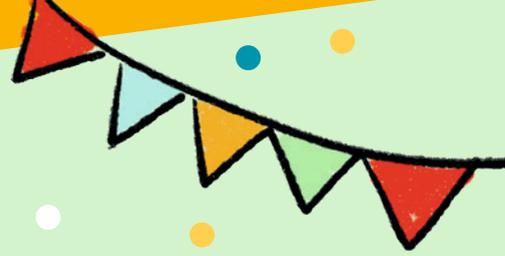
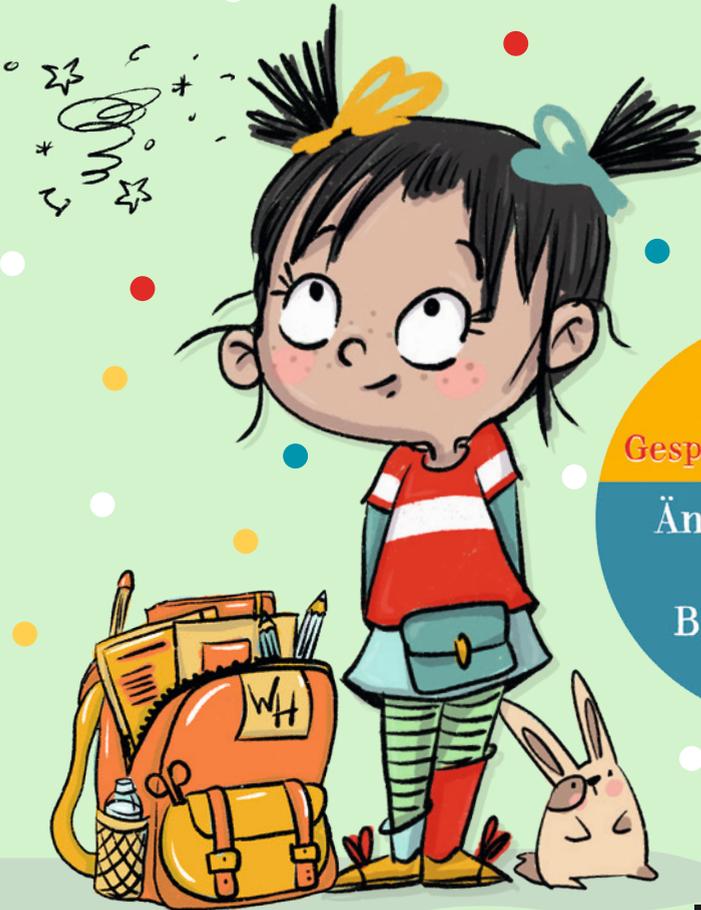


Inke Hummel



UPS, ich komme in die **SCHULE**

Eine Vorlesegeschichte zum Schulstart



Mit
Gesprächsanregungen

Ängste nehmen
und
Begeisterung
schenken

humboldt

Inke Hummel
Verena Potthast (Illustration)

UPS, ich komme in die **SCHULE**

Eine Vorlesegeschichte zum Schulstart





Hi! Ich bin Wildhilda.

Meinen Pony
schneide ich
selbst.

Ich liebe Zöpfe.



Ich bin
6 Jahre alt.

Das ist mein
Sachensucher-
Rock.

Rot und Blau
sind meine
Lieblingsfarben.





Inhaltsverzeichnis

Hallo an die Erwachsenen!	Seite 4
Hallo an die Kinder!	Seite 6
Wildhilda und die Kaninchen-Schweinerei	
Die Sauerei im Keller – Ich finde Neues oft doof	Seite 10
Komm mit deinem Kind ins Gespräch	Seite 16
Die Allerschönste – Ich mag nicht wie die anderen	Seite 24
Komm mit deinem Kind ins Gespräch	Seite 28
Das Scherenmonster – Ich habe so viele Gefühle	Seite 32
Komm mit deinem Kind ins Gespräch	Seite 36
Der Honigfinger – Ich mag mich wohlfühlen	Seite 40
Komm mit deinem Kind ins Gespräch	Seite 44
Der krumme Fisch – Ich und meine Eltern	Seite 48
Komm mit deinem Kind ins Gespräch	Seite 52
Die letzte Chance – Ich schaffe das	Seite 56
Komm mit deinem Kind ins Gespräch	Seite 60
Ach, Frau Drösing – Ich suche Hilfe	Seite 62
Komm mit deinem Kind ins Gespräch	Seite 66
Der Rockzipfel – Ich gehe los	Seite 68
Komm mit deinem Kind ins Gespräch	Seite 72
Noch mal Hallo an die Kinder!	Seite 74



Hallo an die Erwachsenen!



Für die Vorleser und Vorleserinnen

Du liest dieses Buch zusammen mit einem Vorschulkind. Es startet bald in die Schule. Vielleicht ist es deshalb sehr aufgeregt und mag gar nicht mehr warten. Vielleicht wirkt es aber auch desinteressiert oder sogar ablehnend. Alles ist möglich und nichts davon ist bedenklich oder ungewöhnlich.

Selbst hinter Desinteresse steckt oft Nervosität. Die Einschulung kommt, ob dein Kind will oder nicht. Aber du solltest es nicht mit der Brechstange auf das Thema einstimmen: Kinderbücher, in denen die Hauptfiguren alles an der Einschulung toll finden, begeistert den Ranzen aussuchen und fröhlich ins Schulgebäude hopsen, gibt es zur Genüge, aber sie nehmen dein Kind in seinen Gefühlen nicht immer ernst.

Dieses Buch macht es anders!

Die Geschichte von Wildhilda zeigt ein Kind, das davon genervt ist, dass es von allen ständig auf die bevorstehende Einschulung angesprochen wird. Sie thematisiert die vielfältigen Emotionen, die diese Veränderung mit sich bringen kann. Die Handlung startet nicht bei der Einschulungsfeier und endet mit dem glücklichen Auspacken der Schultüte. Stattdessen beginnt die Erzählung am Einschulungsmorgen am Frühstückstisch, an dem eine unmotivierte Wildhilda sitzt, und endet bereits dort, wo der erste Schultag eigentlich erst startet. Denn dein Kind muss nicht hören, dass alles rosarot und nett wird. Es darf erfahren, dass die Einschulung ganz unterschiedliche Gefühle auslösen kann: Lust und Frust. Und vor allem kann es mit dir lernen, wo diese Emotionen herkommen und wie es mit ihnen umgehen kann.

Dabei gibt es viel zu lachen und viel zu spüren, auch wunderschöne Beziehungsmomente zwischen Wildhilda und ihren Eltern, sodass ihre Geschichte euch auch auf Jahre immer mal wieder begleiten kann, denn sie macht einfach jede Menge gute Laune und innige Gefühle.

Gehört dein Kind eher zur Fraktion „Ich will lieber schon heute als morgen Schulkind sein!“, ist dieses Buch genauso eine Unterstützung.

Für beide Fälle, Lust und Frust, findest du in der Geschichte von Wildhilda runde Vorlese-Symbole, die dir anzeigen: Hier ist eine Stelle, die sich für ein Gespräch mit deinem Kind zum Thema eignet. Sie verweisen auf eine Übersicht am Ende des Kapitels, in der zu jedem Gesprächsanlass Impulse und Ideen für dich und dein Kind enthalten sind.



Bei manchen Kindern ist es ohnehin recht wechselhaft, wie viel Vorfreude, Anspannung oder Unlust sie spüren.

Diese Gesprächsanregungen für dich sind nicht dazu gedacht, sie laut vorzulesen. Sie helfen dir, zu Gedanken und Momenten aus der Geschichte besser mit deinem Kind ins Gespräch zu kommen. So kannst du es richtig gut dort abholen, wo es steht.

Wenn du magst, lies die Tipps einmal in Ruhe vorab, sodass du schon weißt, wie du an der jeweiligen Stelle ins Gespräch einsteigen kannst, wenn jemand von euch beiden Redebedarf hat. Die Farben verraten dir, ob es inhaltlich eher darum geht, die **Vorfreude** (Lust) zu begleiten oder ein **Unwohlsein** (Frust). Du kannst die Gesprächsstarter auch ganz unabhängig von der Geschichte in anderen Momenten nutzen.

Wenn du möchtest, starte mit deinem Kind mit der Begrüßung „Hallo an die Kinder“, S. 6) und dem Satz „Sagt zu dir auch jeder: ‚Oh, endlich wirst du ein Schulkind!‘?“ Dieser Abschnitt kann dir helfen herauszufinden, was dein Kind fühlt, wenn es an Einschulung denkt. Und dein Kind kann leichter verstehen, was im Buch passieren wird.

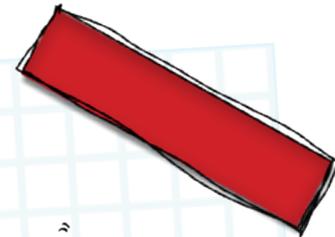
Danach könnt ihr in Wildhildas wilden Morgen eintauchen. Ihr könnt alles in einem Rutsch lesen oder euch auch Tag für Tag ein Kapitel vornehmen. Über die Themen sprechen könnt ihr dann, wenn sie auftauchen, am Ende eines Kapitels, am Ende der Geschichte oder auch ganz lösgelöst von Wildhilda. Aber sie kann immer dann für dich als Beispiel dienen, wenn im Alltag das Schulthema aufkommt.

Viel Lesefreude!

Inke

Inke Hummel





Hallo an die Kinder!



Sagt zu dir auch jeder: „Oh, endlich wirst du ein Schulkind!“? Das kennen wahrscheinlich alle Kinder, die so alt sind wie du. Plötzlich denken alle Erwachsenen nur noch daran, dass bald die Schule losgeht.

Manche Kinder finden es toll, wenn jeder nach dem Ranzen fragt (der bei dir vielleicht auch Schultasche, Tornister, Schulmappe oder Schultasche heißt). Weil alle denken, dass sie sich schon darauf freuen, bald lesen, schreiben und rechnen zu lernen. Einige Kinder freuen sich zwar auch sehr. Sie haben aber gleichzeitig Angst im Bauch, wenn sie an den ersten Schultag denken. Andere Kinder mögen es überhaupt nicht, wenn alle dauernd von der Schule reden. Sie haben keine Lust, über die Schule nachzudenken. Und sie haben auch keinen Spaß daran, mit jedem darüber zu sprechen. Oder sie mögen einfach ihren Kindergarten ganz doll.

Und du? Wie geht es dir denn damit?

Freust du dich, bist neugierig und hast richtig große Lust auf die Schule? Oder macht es dir gar keinen Spaß, wenn ständig irgendjemand mit dir darüber reden will?



Das ist alles total in Ordnung: wenn du dich freust, dir Sorgen machst oder gar keine richtige Lust hast. Lass dir nichts anderes einreden. Vielen Kindern geht es so oder so.

Frag doch auch mal deine Mama oder deinen Papa, oder die Person, die dir gerade dieses Buch vorliest, wie das bei ihnen so war. Hatten sie Angst vor der Schule? Haben sie sich darauf gefreut? Oder war ihnen die Schule einfach egal?

Hier im Buch lernst du Wildhilda kennen. Sie kommt bald in die Schule. Trotzdem hopst sie nicht jeden Tag aufgeregt mit dem neuen Ranzen auf dem Rücken herum. Sie hat ganz unterschiedliche Gefühle und an ihrem ersten Schultag geht ganz schön viel schief. Bei ihr ist überhaupt ziemlich viel los, auch ohne die Schule. Ich verspreche dir, du wirst viel zu lachen bekommen. Und ein bisschen was zum Fühlen. Denn sie hat auch ziemlich lustige Kaninchen, eine seltsame Nachbarin, einen Sachenfinderock und Honigfinger. Und vor allem muss sie erst einmal mit Kaninchenpipi und mit ihren Eltern klarkommen. Das ist ein Durcheinander!

Kommst du mit zu
Wildhilda nach Hause?

Deine Inke

